

AUS DEM GELDERLAND

Kolpingsfamilien treten in die Pedale

Kolpingbrüder aus ganz Deutschland waren der Einladung aus Geldern gefolgt und lernten vom Sattel aus den Niederrhein kennen. Im nächsten Jahr soll die Veranstaltung wiederholt werden.



Regen kann sie nicht stoppen: Die Teilnehmer beim ersten Fahrradwochenende der Kolpingsfamilien. FOTO: MARLENE RELOUW

GELDERN |(RP) Am vergangenen Wochenende hatte die Kolpingsfamilie Geldern zum ersten bundesweiten Fahrradwochenende eingeladen. Der Auftakt fand am Freitagabend im Gelderner Pfarrheim St. Maria Magdalena statt. Der Einladung waren Kolpingschwestern und -brüder vom Emsland über das Rheinland bis nach Regensburg gefolgt. Der Vorsitzende Michael Gawellek konnte über 30 Teilnehmende begrüßen.

Beim ersten Kennenlernen gab es Pizza, selbst gemachten Nachtisch und kühle Getränke. Es wurde viel erzählt, und

es gab einen tollen Austausch rund um die Aktivitäten der Kolpingsfamilien aus den unterschiedlichen Regionen.

Am nächsten Tag traf man sich dann mit Fahrrädern am Gelderner Markt. Auch der Regen konnte die Kolpinger nicht von ihrem Ziel abhalten. Zur Begrüßung kam die stellvertretende Bürgermeisterin Bärbel Wolters, die allen Teilnehmern eine gute Fahrt wünschte. Der Präses der Kolpingsfamilie Geldern, Friedhelm Appel, startete den Morgen mit einem Gebet. Nach einem gemeinsamen Bild vor dem Gelderner Drachenbrunnen ging es dann in drei Gruppen mit dem Fahrrad auf Tour.

Eine Familienfahrradgruppe mit Kindern, geleitet von Axel Bruckmann, fuhr mit Schlenkern und Pausen nach Sevelen zum Spielplatz. Dort wurde Wikingerschach und Fußball gespielt. Ein Regenschauer wurde im Schutzhäuschen mit Musik, leckeren Snacks und guter Laune überbrückt. Die Rückfahrt führte über Poelyck, Vernum und die Baersdonk. Nach der letzten Etappe hatten selbst die Kleinsten über 30 Kilometer auf dem Tacho stehen.

Eine zweite Fahrradgruppe unter der Leitung von von Marlene und Klaus Relouw führte über Lüllingen nach Twisteden und weiter über die Grenze in die Niederlande nach Wellerlooi. Bevor es dann an der Maas entlang Richtung Walbeck weiter ging, hatten alle die Gelegenheit, den tollen Ausblick vom Uitkijktoren (Aussichtsturm) zu genießen, nachdem sie die 125 Stufen überwunden hatten. Insgesamt belief sich die auf rund 45 Kilometer.

Die dritte und längste Tour wurde vom ADFC geleitet. Heinz-Theo Angenvoort und Markus Luyven übernahmen die Leitung. Sie führte knapp 80 Kilometer über Xanten und Sonsbeck.

Zurück von den Touren trafen sich die Fahrradfahrer der Kolpingsfamilien am späten Nachmittag wieder im Gelderner Pfarrheim. Bei Sonnenschein wurde gegrillt, erzählt und gelacht. Kolpingbruder Klaus Relouw holte seine Trompete heraus, und alle Kolpingmitglieder stimmten ins Lied von Vater Kolping mit ein.

Am Sonntagmorgen füllten die Kolpinger das Seitenschiff der St.-Maria-Magdalena-Kirche, wo sie von Pastoralreferent Friedhelm Appel begrüßt wurden. Passend zum Wochenende gab er noch einen Buchtipp: „Gott fährt Fahrrad“ des niederländischen Autors Maarten 't Hart. Mit dem Segen von Pfarrer Christian Olding ging es dann noch einmal für die angereisten Kolpingsfamilien mit dem Fahrrad auf den Festungsweg rund um Geldern.

Der Abschluss fand im Pfarrheim statt. Der Vorsitzende Michael Gawellek bedankte sich bei seiner Frau Silke und dem gesamten Orga- und Helferteam für das gelungene Wochenende und kündigte an, dass es das Fahrradwochenende auch im nächsten Jahr geben wird.